

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 64. Neuenbürg, Samstag, den 30. Mai 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

In gefehliger Form sind ausgewandert: nach Baden: Caroline Rentschler von Conweiler, Magdalena Keppler v. Kapfenhardt, Christine Großmann v. Höfen, Margaretha Krauth mit 1 Kind v. Engelsbrand; nach Bayern: Margaretha Bröhm von Biefelsberg, Georg Friedrich Behner v. Gräfenhausen; nach Nordamerika: Caroline Wacker von Neusäß, Maria Dorothea Kiefer v. Calmbach, Andreas Fischer v. Conweiler, Carl Fr. Luz v. Wildbad, Jakob Friedrich Braun mit Familie v. Enzklösterle, Louise Gaisert v. Schwann, Friedrike Lust v. Loffenau, Georg Jakob Lust mit Familie von da, Georg Adam Lust von da, Joh. Gg. Wacker v. Rothensol, Johannes Wurster von Enzklösterle, Christine Bäuerle von Langenbrand; nach Preußen: Elisabethe Caroline Luz v. Neuenbürg; nach der Schweiz: Pauline Herb v. Loffenau.

Den 28. Mai 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten mit nächstem Boten Urkunden für die bei der diesjährigen Rekrutirung in die Ersatzreserve verwiesenen Jünglinge, welche denselben auszufolgen sind.

Den 28. Mai 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Liebenzell.

Wegbau - Akkord.

Am Samstag den 6. Juni d. J. werden verakkordirt:

- 1) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Monakamerberg 390 Ruthen lang; Kostenvoranschlag 1400 fl.
- 2) Herstellung einer Wegplanie im Staatswald Badwald 350 Ruthen lang; Kostenvoranschlag 350 fl.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf der Unterhaugstetter Staige bei der Wendepalte. Liebenzell, 28. Mai 1868.

K. Revieramt.
Geigelin.

Reinberg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Georg Adam Schäfer, Kronenwirths von hier, findet der Liegenschafts-Verkauf am

Samstag den 6. Juni

Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt.

Die Liegenschaft besteht in

einem zweistöckigen Wohnhaus mit Tanzsaal und Scheuer,

2 1/4 Morgen Gras- und Baumgarten,

11 " Baufeld und

4 1/4 " Nadelwald.

Den 25. Mai 1868.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Bef. Wf.

Neuenbürg.

Fußweg zur unteren Eisenbahn-Enzbrücke.

Es steht fest, daß derselbe von der K. Eisenbahnbaukommission nicht angelegt wird und es erscheint nun für die bürgerlichen Collegien hier um so mehr von Werth, zu erfahren, welche Unterstützung die Weganlage auf Gemeindefosten bei den Gemeindeangehörigen selbst hoffen darf.

Wer sich daher für das Zustandekommen des Wegs interessirt, der möge sich einzeln oder im Verein mit Anderen darüber gegen den Gemeinderath aussprechen und wer fähig ist, Förderungsmittel zuzusichern, möge dieses nicht unterlassen.

Den 29. Mai 1868.

Stadtschultheiß Weßinger.

Gräfenhausen.

Langholz- & Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeindereutwald 32 weisstammene Nadelholzstämme schöner Qualität durch alle Preisklassen, 141 Gerüststangen und 113 Stück Rebspfähle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Schwarzlochfabrik.
Den 29. Mai 1868.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr



Am Montag den 1. Juni
Morgens 6 Uhr

wird zu einer Musterung ausgerückt.
Das Commando.

Neuenbürg.

Schreiner, ein tüchtiger findet sogleich dauernde Beschäftigung bei **Wilhelm Bauer.**

Neuenbürg.

Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen im Ziegelrain hat zu verkaufen
Fr. Beigle, sen.

Ein anständiges Mädchen,

das bürgerlich Kochen, Waschen und Bügeln kann, auch in den Arbeiten im Zimmer erfahren und tüchtig ist, sucht sogleich eine passende Stelle. Näheres sagt die Expedition des Czsth.

Höfen.

Unterzeichneter läßt Montag den 1. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Plage selbst seine 40' lange und 20' breite

Menagehütte

mit Schindeldach auf Höfener Markung zunächst dem Bahnhof öffentlich auf den Abbruch gegen Baarzahlung versteigern, das Gebälke ist durchschnittlich 5" zu 5" stark, mit Brettern verschalt und eignet sich zu jedem Gebrauch.

H. L. Blasi, Menagewirth.

Neuenbürg.

Die Photographische Anstalt

befindet sich bei Herrn Schreinermeister Wackenhut jun. Die Aufnahmen sind Sonntags und Montags.

G. Mohrenstein
aus Pforzheim.

Neuenbürg.

Heugras

bei der Neuenbürger Ziegelhütte 1 Morgen, in den Mühlten 2 1/4 Morgen und im Hagle 1 1/2 Viertel verkauft

Georg Müller.

Neusaz.

60 Maas Heidelbeergeist

verkauft

Faß zum Löwen.

Neuenbürg.

1 Viertel Heu- und Dehndgras

verkauft, und eine Scheuer verpachtet im Mengarten am Weg beim Maienplatz

Gottlieb Müller.

Waldrennach.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir auf diesem Wege zur Feier unserer am nächsten

Pfingstmontag den 1. Juni stattfindenden

H o c h z e i t

in das Gasthaus zum Rösle dahier freundlichst und ergebenst ein.

Friedrich Sütterle.
Gottliebin Red.

Feldrennach.

Verkauf oder Verpachtung des Gasthauses zum Hirsch.



Unterzeichneter beabsichtigt aus Anlaß seines Wegzugs sein Haus mit dinglichem Wirthschaftsrecht zu verkaufen und wird demjenigen zugeschlagen, der innerhalb 14 Tagen das höchste annehmbare Offert macht. Oder aber verpachte dieselbe, wenn sich hiezu ein tüchtiger Pachtlihaber zeigt und bemerke, daß auch einige Güterstücke mit erworben werden können.

Carl Beck zum Hirsch.

Neuenbürg.

Ein Päckchen Leder,

das heute gefunden worden, kann vom rechtmäßigen Eigenthümer binnen 14 Tagen in Empfang genommen werden bei

Schlosser Fischer.

Beachtenswerth!

Kranke welche an nächtlichem Bettnässen sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe bei

Spezialarzt Dr. Kirchofer,
in Kappel b. St. Gallen (Schweiz.)



Heftige Zahnschmerzen
beseitigen sofort die berühmten
Tooth-Ache-Drops.
Driggläser à 18 kr. od. 5 sgr. bei
Carl Buxenstein.

Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harless in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 14 kr. per Packet echt zu haben
in Neuenbürg bei **Carl Buxenstein,**
" **Siebenzell** bei Apotheker **Kepler,**
" **Wildbad** bei **Fr. Keim.**

Neuenbürg.

Eine größere Quantität Dünger
verkauft

H. Brude zur alten Post.

Dennach.

300 fl. Pflanzgeld leicht gegen gesetzliche Sicherheit aus
alt Hirschwirth **Neuweiser.**



W i l d b a d.

Gänzlicher Ausverkauf.

von Biz, Cattun, Benglen, Hosenzengen etc.

zu herabgesetzten Preisen. Beginn des Verkaufs vom 1. bis 3. Juni.

Gustav Luppold.

D o b e l.

REUNION.

Das rühmlichst bekannte Quartett der Wildbader Curcapelle spielt am

Pfingstmontag Nachmittag

aus Anlaß des landwirthschaftlichen Ausflugs in meinem Hause.

Beltmann „zur Sonne.“

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein halbes, 4 Thaler ein ganzes Original-Loos (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantirten großen

Geld-Verloosung!

Das Spielen in der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuß. Regierung gesetlich erlaubt! Schon am 11. u. 12. Juni d. J. findet die Gewinnziehung statt, und werden nur Gewinne gezogen zum Betrage von

1,127,700 Thlr.

worunter Haupttreffer, als event.:

100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 2 à 5000, 2 à 4000, 2 à 3000, 2 à 2500, 4 à 2000, 6 à 1500, 105 à 1000, 5 à 500, 125 à 400, 5 à 300, 155 à 200, 229 à 100, 11450 à 47 Rth. Pr. Ort. u. zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge von Rimeffen begleitet, oder mittelst Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und sende nach vollendeter Ziehung die amtlichen Listen nebst Gewinnelder prompt zu.

Man wende sich direct an

N. Goldfarb,

Staatseffekten-Handlung in Hamburg.



Heute Abend präcise 8 Uhr.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Husten und Halsentzündung.

Ich kann Herrn Mayer attestiren, daß der von ihm fabrizirte

weiße Brust-Syrup

gegen Husten, Halsentzündung und Brustbeschwerden schon vielseitig gute Dienste geleistet hat.

Güntersblum, am 27. Dez. 1867.

Cour. Reichert, Kaufmann.

Zu haben in Neuenbürg bei Carl Bürgenstein und in Wildbad bei G. Luppold.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

in guten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
Jac. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

— Die Festfahrt von Mitgliedern des Zollbundesraths und des Zollparlaments nach Kiel und Hamburg war vom schönsten Wetter begünstigt. Es waren etwa 300 Theilnehmer, Herren und Damen. Sonntag Morgens in der Frühe erste Festrede des Bürgermeisters von Altona, v. Taden, im Namen von Schleswig-Holstein. In Kiel reiches Frühstück, sodann imposanter Festzug an den Hafen. In diesem lagen der Barbarossa, die Gertha, die Medusa, der Habicht, der Skorpion und die Panzerschiffe Kronprinz und Friedrich Karl; ferner die majestätische Fregatte Thetis, welche mit ihren 28 Kanonen salutirte, und die

Briggs Mosquito und Rover. Die Matrosen hingen in den Raaen und riefen ihr Hurrah zwischen den Donner der Geschütze hinein.

Die herrliche Bucht mit all' den hundert festlich angethanen Booten, mit den weiß gekleideten Matrosen, umrahmt von reich bewaldeten Ufern im Glanz des herrlichsten Maimorgens — dieß soll ein herrlicher Anblick gewesen sein. Auf der Fregatte *Gesion* war ein zweites luxuriöses Frühstück bereitet, bei welchem Viceadmiral Zachmann mit der jungen Generalin Steinmetz den Vorßig führte. Die Fregatte fuhr mit der ansehnlichen Versammlung in's Meer hinaus nach Friedrichsort und nach Rückkehr wurde auf *Bellevue* dinirt und toastirt, und zwar soviel, daß es zu weit führen würde, nur die Namen aufzuzählen.

Württemberg.

Bekanntmachungen in Postfachen.

Vom 1. Juni d. J. an kommen zwischen *Freudenstadt* beziehungsweise *Schönegründ* und *Wildbad* (über *Besenfeld* und *Enzklösterle*) täglich einmalige Postfahrten mit folgenden Kurszeiten zur Ausführung, welche auf direkte Anschlüsse an die in einiger Zeit beginnenden Züge der neuen Enzthalbahn berechnet sind:

aus *Freudenstadt* um 5 Uhr 10 M. Morgens, in *Schönegründ* um 6 Uhr 55 M. Morgens mit der *Freudenstadt-Gernsbacher* Post,
aus *Schönegründ* um 7 Uhr Morgens, in *Enzklösterle* um 10 Uhr 10 M. Vormittags,
aus *Enzklösterle* um 10 Uhr 30 M. Vormittags, in *Wildbad* um 12 Uhr Mittags,
aus *Wildbad* um 2 Uhr 20 M. Nachmittags in *Enzklösterle* um 4 Uhr Abends,
aus *Enzklösterle* um 4 Uhr 10 M. Abends, in *Schönegründ* um 6 Uhr 50 M. Abends,
aus *Schönegründ* um 6 Uhr 55 M. Abends, in *Freudenstadt* um 8 Uhr 55 M. Abends mit der *Gernsbach-Freudenstadter* Post.

Die Herstellung von Postfahrten zwischen *Wildbad*, beziehungsweise *Enzklösterle* und *Altensteig* wird vorbehalten.

Gleichzeitig tritt in dem Pfarrdorf *Enzklösterle* eine Postablage in Wirksamkeit, welche dem Postamt *Wildbad* zugetheilt wird.

Der Bestellbezirk der neuen Postablage besteht vorerst nur aus dem Pfarrdorf *Enzklösterle* und der Parzelle *Birkenackerle*.

V i b e r a c h, 13. Mai. Eine der gemeinnützigsten Anstalten, aus den reichen Mitteln unseres Hospitals errichtet, ist die im vorigen Monat dem Betrieb übergebene öffentliche Wasch- und Badeanstalt. Da sie bis jetzt die einzige dieser Art in unserem Lande ist, so dürfte eine nähere Beschreibung derselben auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein. Die Anstalt besteht aus einem zweistöckigen Gebäude mit Schieferdach und einstockigem Anbau mit Zinkdach und ist in geschmackvollem Backsteinrohbau ausgeführt. Der neben dem Gebäude befindliche frühere sog. Zwinger (Stadtgraben) ist zu einer freundlichen Anlage mit Boscets, Ruhebänken u. dergl. umgeschaffen. Im Parterre des zweistöckigen Theiles befindet sich der Eingang, Vorplatz, Bureau, ein geräumiges Wartezimmer für Badende und zwei gesonderte Abtheilungen von je 3 Badkabinetten für das Männer- und das Frauenbad, 2 besondere Ab-

orte, die Treppen und der Maschinenraum. Der Anbau enthält den Waschaal und den Dampfkesselraum, das obere Stockwerk ein türkisches Bad mit 4 Abtheilungen, eine Trockenkammer und 2 Bügelsäle mit Vorplatz; im Dachstock befindet sich die Wohnung des Hausmeisters und ein Wasserreservoir. Die Badkabinette sind durch Schieferwände von einander abgeschlossen; in jeder Abtheilung ist 1 Kabinet I. Klasse mit weißer Marmorwanne und 2 Kabinette II. Klasse mit schwarzen Marmorwannen. Jedes Badkabinet hat überdieß eine doppelte Douche, nämlich eine Kopf- und eine örtliche Douche (mit beweglichem Schlauch); das Bad wird in der Wanne selbst durch Einströmen des Dampfes erwärmt. Das türkische Bad enthält ein Auskleide- und Ruhezimmer, 2 durch Teppiche abgeschlossene Schwigräume und ein Douchekabinet mit entsprechender Einrichtung. Ueberdieß ist die nöthige Vorrichtung zu einem Dampfbad und zu Inhalationen vorhanden. Der Waschaal enthält 6 Waschständer mit je 3 Rufen, 1 Centrifuge (Auswindmaschine), 1 Waschmaschine, welche von einer liegenden Dampfmaschine mit 3—4 Pferdekraften getrieben werden; von derselben Maschine wird auch der in einem der beiden Bügelsäle aufgestellte Kalandar betrieben. Die nach dem Plane und unter der Leitung des Bauinspektors *Banholzer* erbaute Anstalt erfreut sich einer sehr starken Benützung, und wurde in Folge hievon dieser Tage ein siebenter Waschständer aufgestellt: die Benützung der Waschanstalt geschieht dadurch, daß die Waschständer an Privatleute vermietet werden; die Taxen sind, da auf eine hohe Verzinsung des Baukapitals nicht gesehen wird, sehr nieder bemessen, und der Nutzen für das waschende Publikum ist ein sehr bedeutender, da neben sehr vielen nicht taxirbaren Vortheilen und Annehmlichkeiten mindestens 50 pSt. der Arbeitszeit erspart wird und der an die Anstalt zu bezahlende Miethzins den Aufwand für Brennholz bei Wäschen im Hause nicht übersteigt. Auch die Bäder sind sehr wohlfeil; ein Bad I. Klasse kostet 12 fr., II. Klasse 9 fr.; im Abonnement zahlen 12 Bäder den Preis von 10 einzelnen Bädern, was eine sehr starke Benützung zur Folge hat, so daß Tage vorkommen, wo 60 Bäder abgegeben wurden. Nichts desto weniger ist auf eine aus dem Kapital zu ziehenden Rente mit Sicherheit zu rechnen. Wenn von andern derartigen Anstalten in öffentlichen Blättern schon berichtet worden ist, daß sie sich nicht rentiren, so scheint nach den bisherigen hiesigen Erfahrungen der Grund darin zu liegen, daß in jenen meist kleineren Anstalten der hier ausgeschlossene Eigenbetrieb der Wäscherei durch Annahme von Stückwäsche zur Besorgung durch die Anstalt die Verwaltungskosten unverhältnißmäßig vergrößert. Wir wünschen dem gemeinnützigen Unternehmen, an dessen Gründung dem Spitalpfleger *G o l l* hier ein wesentliches Verdienst gebührt, den besten Erfolg. (S. M.)

Frankfurter Course vom 23. Mai Geldsorten.

Visiten	9 fl. 49	— 51 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 57	— 58 fr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 54	— 56 fr.
Dufaten	5 fl. 38	— 40 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 29	— 30 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 55	— 59 fr.
Preussische Kassenscheine	1 fl. 43 ³ / ₄	— 45 ¹ / ₂ fr.

Redaktion, Druck und Verlag von *Jak. Nech* in *Neuenbürg*.

